

BUNDESWETTBEWERB DER SCHULEN

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

HERBSTFINALE 2012

Sonntag, 23. September

Seit dem Mai hatten die 20 jungen Damen und ihre nicht so jungen Betreuer diesem Tag entgegen gefiebert. Mit dem Gewinn der beiden Wettbewerbe auf Hamburger Ebene hatten sich die Mädchenfußballmannschaften der J.L.S. für die nationalen Turniere in Berlin qualifiziert.

Mit der Bahn ging es in die Hauptstadt der Republik. Nach Erledigung der Anmeldeformalitäten und einer ersten Erkundung des massiven Hauptbahnhofs ging es schnurstracks ins nahegelegene Hotel Meininger, bekannt für seine Dachterrasse im neunten Stockwerk mit einem wunderschönen Panoramablick über die Stadt. Angekommen durfte Mannschaftsführerin **Marie Struckmeyer (11M)** ein erstes Interview für die Lokalpresse geben.

Nach dem Einleben im Hotel wurde auf dem Gelände des nahegelegenen Poststadions trainiert; ein schwieriges Unterfangen, da alle fünf öffentlichen Plätze von Einheimischen eigentlich doppelt belegt waren. Ein netter Platzwart hat uns aber noch eine Spielgelegenheit ermöglicht.

Abends nach dem Essen bekam man die ersten Impressionen von der Hauptstadt mit einem Abstecher zum Brandenburger Tor für die obligatorischen Bilder und zum Reichstagsgebäude, um die Steinplatte in Erinnerung an Julius Leber zu entdecken.

Montag, 24. September

Debbie Jennrichs (10e) 16. Geburtstag wurde auf dem Hotelflur zelebriert, nachdem die älteren Damen nur schwer aus den Betten kamen und der vorbereitete Tisch im Frühstückszimmer wieder weggeräumt werden musste.

Im ersten Spiel des Tages musste die WK III-Mannschaft (Jahrgänge 1998 -1999) gegen die sehr starken und späteren Turniersiegerinnen aus Berlin antreten. Unsere Jüngsten wurden schon beim Anblick der Gegnerinnen nervös und gingen in der ersten Halbzeit mit 0-5 hoffnungslos baden. Im zweiten Durchgang lief es dann aber besser für die J.L.S.-Mädchen, die im Turnier inzwischen angekommen waren, und die Berlinerinnen erzielten keine weiteren Tore.

Anschließend ereilte die WK II-Mannschaft (Jahrgänge 1996-1997) ein ähnliches Schicksal, als sie gegen eine spielstarke Mannschaft aus Berlin fast chancenlos war und mit 5-0 vom Platz gefegt wurde.

Im zweiten Gruppenspiel hatten die J.L.S.-Mädchen die starken Vertreterinnen aus Niedersachsen als Gegnerinnen. Die J.L.S. geriet durch einen strammen, unhaltbaren Weitschuss erneut früh in Rückstand und kassierte vier weitere Gegentreffer, bevor sie selbst ihre ersten Treffer des Turniers durch **Maxine Wedemeyer (8f)** und **Julie Nachtigall (8a)** zum 2-5 Endstand erzielte.

Beim Spiel der Älteren gegen die favorisierten Vertreterinnen aus dem Saarland von der Elite Schule des Fußballs aus Saarbrücken ging die J.L.S. durch einen strammen Linksschuss von **Marie** nach guter, kluger Vorarbeit von **Michelle Sielka (10e)** in Führung. Die Saarländerinnen drehten auf und belagerten das Tor von **Yvonne Schulz (9c)**, die bravourös hielt, bis sie kurz vor der Pause endlich bezwungen wurde. Die J.L.S.-Mädchen behielten jedoch ihre Nerven und gingen kurz nach dem Wiederanpfeiff erneut durch **Marie** nach Pass von **Michelle** in Führung. Nun begann ein weiterer Ansturm auf das J.L.S.-Tor. Yvonne wuchs von Parade zu Parade über sich hinaus und die gut gestaffelte Abwehr um **Melissa Jass (11S)** hielt die knappe Führung bis zum Schluss fest. **Jennifer Schubert (11S)** wurde bei einer mutigen Abwehraktion gegen einen strammen Schuss ins Gesicht getroffen, konnte aber noch im entscheidenden dritten Gruppenspiel gegen das Sportgymnasium Neubrandenburg (Mecklenburg Vorpommern) eingesetzt werden. Leider waren diese Gegnerinnen jedoch eine Nummer oder zwei zu groß für die J.L.S.-Mädchen, die mit 0-4 gegen die sehr robuste Mannschaft als Verliererinnen vom Platz gingen. **Yvonne** verletzte sich an der Schulter bei einer Abwehraktion, als sie gegen einen Torpfosten krachte und musste durch die sehr gute Abwehrspielerin **Luisa Driver (10f)** ersetzt werden. **Michelle**, die eine schmerzhafte Unterarmprellung im Spiel davon trug, brauchte auch die Hilfe des Sanitätsdienstes, und so traten zwei Spielerinnen mit Schlingen den Heimweg an. Im letzten Gruppenspiel der jüngeren Mädchen gegen die Vertreterinnen von Rheinland Pfalz erwischte die J.L.S. einen Blitzstart und erzielte drei Treffer vor der Pause, zwei durch die gut aufgelegte **Mandy Fricke (9a)** und einen durch einen Neunmeter durch die überragende Mannschaftskapitänin **Julie Nachtigall (8a)**, die die gegnerische Abwehr immer wieder mit ihren intelligenten Pässen überwand. Den Pfälzerinnen gelang zwar im zweiten Durchgang ein Anschlusstreffer, aber dieser war nur Ergebniskosmetik und so konnten auch „die Kleinen“ ihren ersten Sieg feiern.

So beendeten die beiden J.L.S.-Mannschaften den ersten Tag jeweils auf dem dritten Tabellenplatz und auch wenn man vielleicht im Geheimen von mehr Erfolg geträumt hätte, war man im Prinzip gegen die Sportschulen und die Eliteschulen des Fußballs von vornherein nahezu chancenlos. So lange man in Hamburg nicht mit ähnlichen Strukturen wie an diesen Schulen (Bestenauslese, Internatsunterbringung, Training am Vormittag, bis zu 10 Trainingseinheiten die Woche usw.) arbeitet und richtige Qualifikationsspiele wie bei den Jungen durchführt, wird man immer das Nachsehen haben.

Nachmittags war dann ein Sightseeing angesetzt: der Kudamm mit den beeindruckenden blauen Fenstern der Gedächtnis Kirche, der flüssigen Uhr im Europa Zentrum, den Straßenkünstlern, Hütchenspielern plus Niketown, das Gourmetstockwerk im K.D.W., die vielen einladenden Geschäfte und eine Currywurst. Die älteren Damen vergnügten sich währenddessen beim Primark und kurbelten die Berliner Wirtschaft kräftig an.

Nach dem Abendbrot ging es dann zum Alexanderplatz mit seiner Weltuhr und dem alles überragenden Fernsehturm, um anschließend mit einer Fahrt in der

rütteligen Straßenbahn Richtung Hotel einen erlebnisreichen Tag zu beenden.

Dienstag, 25. September

Im ersten Spiel des Tages mussten sich die WK III-Mädchen mit den Gegnerinnen aus Sachsen messen. Der nasse Kunstrasen beeinträchtigte die Angriffsbemühungen beider Mannschaften und, obwohl die J.L.S.-Mädchen sich mehr Chancen erspielten, stand am Ende der 40 Minuten Spielzeit nichts Zählbares auf dem Konto. Ein Neunmeterschießen musste den Ausgang des Spiels entscheiden und dank der Treffer von **Julie** und der beiden immer kämpferischen und laufstarken **Cennet Tidim (8a)** und **Cheyenne Scharnau (9f)** und einer Parade der sehr zuverlässigen Torwartin **Melissa Ellmann (9e)**, gewann die J.L.S. mit 3-1 und erreichte die Qualifikationsrunde für die Plätze von 9 bis 12.

Die älteren Mädchen bekamen es auch mit den Vertreterinnen aus Sachsen zu tun, eine Mannschaft, die sich noch am ersten Tag des Turniers durch Verletzungsspech dezimiert hatte. Die gewohnt starke **Jennifer** brachte die J.L.S. schnell auf die Siegesstraße, aber zunächst wollte ein weiteres, beruhigendes zweites Tor nicht fallen, bis **Alina Struckmeyer (9f)** mit drei sehenswerten Treffern (zwei vor der Halbzeitpause und einer kurz danach) für klare Verhältnisse sorgte. Danach steuerten **Marie** und **Michelle** weitere Treffer bei, sodass die J.L.S. am Ende zu einem hochverdienten 6-0 Erfolg kam, der auch die Teilnahme an der Qualifikationsrunde für die Plätze 9 bis 12 bedeutete.

Es warteten jedoch in beiden Wettbewerben Mannschaften der Eliteschulen des Fußballs auf die Mädchen der J.L.S. Zunächst spielte die WK III-Mannschaft gegen Bremen, die seit ein paar Jahren stark verbesserte Teams nach Berlin schickt. Die erste Halbzeit war jedoch ausgeglichen und die J.L.S. ließ ihren Gegnerinnen wenige Chancen. Letztendlich setzten sich jedoch die robusteren, konditionsstarken Bremerinnen in der zweiten Halbzeit durch und gewannen verdient mit 2-0. Die Enttäuschung war zwar groß, aber die Mannschaft hatte immerhin das Platzierungsspiel um die 11. und 12. Plätze erreicht.

Die WK II-Mannschaft musste gegen die Elite Schule des Fußballs aus Frankfurt, Hessen, gespickt mit Jugendspielerinnen des Bundesligavereins F.F.C., antreten. Trotz großartigen Kampfes waren die J.L.S.-Mädchen erwartungsgemäß in fast allen Bereichen unterlegen und gingen am Ende mit 0-5 vom Platz. Viel schmerzhafter als diese Niederlage war jedoch der Verlust durch Verletzung von Abwehrchefin **Melissa** und erneut Torwartin **Yvonne**, die sich diesmal die andere Schulter prellte und von **Luisa** erneut ersetzt wurde. Für die beiden verletzten Spielerinnen war das Turnier somit zu Ende.

Am Nachmittag vergnügten sich die jüngeren Mitglieder der Reisegruppe am Potsdamer Platz, wo ein photographischer Gruß der Mädchen und Betreuer von Hamburg nach Berlin auf einer Megaleinwand verkündet wurde. Anschließend wurde das Sony Center begutachtet, einige Proben im Rittersport-Museum genossen, bevor man den Weg über den Gendarmen Markt zum Doppeldecker in Richtung Hotel nahm. Am Abend war dann für die meisten nur noch Chillen angesagt, sodass die Betreuer die Gelegenheit wahrnehmen konnten die

Multimedia Show „Dem deutschen Volke“ am Reichstag anzuschauen und einen Spaziergang durch das Regierungsviertel zu genießen.

Mittwoch, 26. September

Zunächst durften die WK-III Mädchen im Spiel um Platz 11 antreten. Ihre Gegnerinnen waren erneut die Vertreterinnen aus Rheinland Pfalz. In diesem zweiten Aufeinandertreffen der Mannschaften spielten die Pfälzerinnen jedoch viel aggressiver und kampfbetonter, sodass die J.L.S. ihrerseits kaum Möglichkeiten hatte auf's Tor zu schießen, während die Gegnerinnen zu einer Anzahl hochkarätiger Chancen kamen. **Melissa** hielt aber das 0-0 zur Halbzeit fest. Im zweiten Durchgang war die Partie ausgeglichener, nachdem die J.L.S. die Mannschaft umstellte und die flinke **Cennet** weiter nach vorne spielen ließ. Es fielen aber weiter keine Tore, sodass letztendlich erneut ein Neunmeterschießen entscheiden musste. Wieder erwiesen sich die J.L.S.-

Mädchen als nervenstark und gewannen durch Tore von **Julie**, **Cennet**, **Cheyenne** und die gute, stets zuverlässige Abwehrspielerin **Kirke Rettstadt (9b)** mit 4-1. Mit ihrem Siegestreffer schrieb **Kirke** J.L.S. Geschichte, da die Mannschaft mit ihrem 11. Platz nun die beste Platzierung einer Mädchenmannschaft der J.L.S. beim „Jugend trainiert für Olympia“ hat. Es war die Belohnung für eine tolle Mannschaftsleistung während des ganzen Turniers und die Mädchen können mit Stolz auf ihren Erfolg und ihr Auftreten als Vertreterinnen Hamburgs zurückschauen.

Das letzte Spiel der älteren Mädchen gegen die Vertreterinnen aus dem Saarland stand von vornerein unter keinem guten Stern. Mit dem verletzungsbedingtem Fehlen von **Yvonne** und **Melissa** und der Tatsache, dass die stets zuverlässige **Luisa** aus der Abwehr ins Tor wechseln musste, wurde die Mannschaft enorm geschwächt. Dazu kam, dass ein Teil der Mannschaft sich nicht richtig aufwärmte und so war es keine große Überraschung, als die Saarländerinnen mit dem ersten Angriff des Spiels in Führung gingen und bald zwei weitere Treffer erzielten. **Luisa** im Tor war chancenlos bei so vielen individuellen Fehlern der Vorderleute. Kurz vor der Pause hätte **Alina** mit zwei schönen Schüssen den Abstand verkleinern können, aber sie scheiterte leider an der sehr guten gegnerischen Torwartin. Nach der Pause bemühte sich die J.L.S. weiter um einen Anschlusstreffer, aber alle Hoffnungen, das Spiel nochmals zu drehen, mussten bald begraben werden, als die Saarländerinnen die J.L.S.-Abwehrreihe kurz hintereinander zweimal mit langen Pässen überliefen und das endgültige K.O. setzten. Nun hingen die Köpfe der J.L.S.-Spielerinnen tief und die Folge waren drei weitere Treffer zum 0-8 Endstand. Gegen solche sehr guten Gegnerinnen kann man verlieren, aber die Art und Weise stimmte leider nicht. Die enttäuschende letzte Vorstellung bedeutete, dass die Mannschaft das Turnier auf dem 12. Platz beendete.

Nach den Strapazen auf dem Spielfeld und einem willkommenen Imbiss je nach Gusto (asiatisch, Fish and Chips oder Pizza) ging man an der Eastside Gallery, dem längsten noch existierenden Abschnitt der Berliner Mauer, spazieren.

Abends fand dann die große Abschlussveranstaltung im Berliner Velodrom statt. Schon vor Beginn des offiziellen Programms wurden die rund 4.000 Schülerinnen und Schüler sowie deren Betreuer von Moderator Karsten Holland in Stimmung gebracht.

Einige Showacts, wie eine hervorragende Trapezartistin, ein lustiges Pärchen am Trampolin, die flotten akrobatischen Breakdancer „Up Leon“ und die Latino-Pop-Band „Marquess“ aus Hannover sorgten zwischen den verschiedenen Preisverleihungen für beste Unterhaltung. Einige bei den Jugendlichen mehr oder minder bekannten Sportler und Sportlerinnen wie Hockeyspielerin Natascha Keller, Fußballerin Steffi Jones, Ruderer Marcel Hacker und das Beachvolleyball-Duo Katrin Holtwick / Ilka Semmler überreichten die Urkunden. Anschließend gab es Discomusik für alle, die tanzen oder nur zuhören wollten.

Donnerstag, 27. September

Nach dem Packen gab es noch Zeit für einen weiteren kleinen Abstecher zum Brandenburger Tor und das Holocaust Denkmal und einen letzten Gang über den Potsdamer Platz und durch die Einkaufspassagen bevor der Zug nach Hamburg abfuhr. Eine schöne Reise war zu Ende, aber die Erinnerungen werden ein Leben lang bleiben.

An dieser Stelle muss ein dickes Lob und Dankeschön an **Dörte Rettstadt** ausgesprochen werden, die schon vor der Reise in stundenlanger Kleinstarbeit die vier Sätze Trikots werbungsfrei machte, die Mädchen während der Reise mit betreute, mit der Organisation half und sogar als Coach einspringen musste, als die Spiele zum Teil parallel liefen. In dieser Hinsicht war es auch gut, dass **Frank Falck** und **Christian Sielka**, die als Zuschauer teilweise anwesend waren, an den Seitenlinien aushelfen konnten sowie **Ulrike und Thorsten Jass**, die zwischendurch Krankentransporte und die Betreuung der verletzten Spielerinnen übernahmen. Alleine hätte man diese ganzen Aufgaben, wie von den Organisatoren vorgesehen, nicht bewältigt. Ihr wart alle toll. Vielen, vielen Dank!

Martin Hall

WK II-Mannschaft: Yvonne Schulz (9c), Debbie Jennrich (10e), Michelle Sielka (10e), Luisa Driver (10f), Alina Struckmeyer (10f), Marie Struckmeyer (11M), Melissa Jass (11S), Jennifer Schubert (11S), Melissa Wengler (11S), Katherina Tsapournis

WK III-Mannschaft: Lea Claußen (8a), Julie Nachtigall (8a), Cennet Tidim (8a), Maxine Wedemeyer (8f), Mandy Fricke (9a), Tammy Jöns (9a), Kirke Rettstadt (9b), Lena Weißler (9c), Melissa Ellmann (9e), Cheyenne Scharnau (9f)